Protokoll der achten Sitzung des zweiten Sankt Augustiner Jugendstadtrats vom 06. Februar 2014

Teilnehmer: Pia Kürbis, Maximilian Baumanns, Regina Nzola, Oscar Fast, Jan-Hendrik Wiskemann, Karola Nötzold

Entschuldigt: Simon Dahmen nachträglich entschuldigt: Stefan Scheja, Delivan Majouno

unentschuldigt: Sophie Steffens

ausgeschiedene Mitglieder: Jonas Prinsen, Matthias Brixius, Ben Zhang, Sven Garbe, Paula Protzen, Laura Schreiner

Organisationsunterstützung und Protokoll: Klaus Engels

1. Begrüßung:

Da Delivan, anders als am Vortag abgesprochen, nicht anwesend war, begrüßte Klaus Engels die anwesenden Mitglieder und Gäste und übernahm zusätzlich zum Protokoll mit Unterstützung von Jan-Hendrik die Sitzungsleitung Er begrüßte vor allem Christian Rieseberg, der sehr an einer Mitarbeit im JSR interessiert ist.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit / Festlegung der Tagesordnung

Da sechs von aktuell zehn Mitgliedern anwesend waren, stellte Klaus Engels die Beschlussfähigkeit fest. Ein Dringlichkeitsantrag zur Tagesordnung wurde nicht gestellt.

3. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll hatten alle anwesenden Mitglieder erhalten. Es gab keine Nachfragen oder Ergänzungen.

4. Berichte über die Arbeit der Ausschüsse

Oskar berichtete aus der Sitzung des Zentralausschusses, an der leider nur drei Mitglieder teilgenommen hatten. Daher müsse über die Änderungsvorschläge zur Geschäftsordnung und zu den Wahlregelungen heute nochmals abgestimmt werden. Das Protokoll dieser Sitzung hatten alle erhalten.

Jan Hendrik ergänzte, dass inzwischen alle im Internet aktiven Mitglieder in die interne facebook-Gruppe aufgenommen seien. Die über Mail verschickten Informationen und Einladung würden in diese Gruppe gepostet, sodass sie für die JSR-Mitglieder hier zusätzlich abrufbar sind.

Eine Sitzung des Jugendhilfeausschusses hat seit der letzten JSR-Sitzung Anfang Dezember nicht stattgefunden.

5. Jugendtaxi für Sankt Augustin

Maximilian, der dieses Thema für die Tagesordnung vorgeschlagen hatte, bat Nico Schmied über das von ihm entwickelte Projekt zu berichten. Nico Schmied ist 25 Jahre alt, Trainer einer Fußball-Jugendmannschaft in Menden und sachkundiger Bürger im Jugendhilfeausschuss.
Auslöser seiner Idee seien die Kenntnis von alkoholbedingten Unfällen von Jugendlichen nach Discobesuchen und Partys auch in Sankt Augustin sowie der Wegfall der Nachtbuslinie N1. Durch den Ausbau der Verbindungen mit der Linie 66 sei es für Jugendliche nun leichter an Wochenende aus Bonn oder Siegburg nach Augustin zu kommen, innerhalb Sankt Augustins gebe es dann aber kaum sichere Möglichkeiten.

Unter dem Stichwort „Jugendtaxi“ sollen Sankt Augustiner Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren, nachgewiesen durch Vorlage des Personalausweises, wahrscheinlich 3 € Zuschuss pro Person für eine Taxifahrt innerhalb Sankt Augustins erhalten. Da Zuschüsse zusammengefasst werden können, könnten Fahrten kostenlos sein, wenn sich mehrere Jugendliche für eine Fahrt zusammentun. Die Zuschüsse seien auf die Wochenenden und die Tage vor Feiertagen sowie auf die Karnevalstage begrenzt und sollten es Jugendlichen ermöglichen, nach Discobesuchen und Feiern sicher nach Hause zu kommen.

Nico berichtete, er habe bereits die Zusage von mehreren in Sankt Augustin tätigen Taxi-Unternehmen sowie die Spenden- bzw. Sponsorenzusage mehrerer Geldgeber (Banken, Bürgerstiftung und EVG) erhalten. Der Bürgermeister Klaus Schumacher habe die Übernahme der Schirmherrschaft für das Projekt zugesagt. Ein Start zu Karneval sei leider nicht möglich, aber er hoffe, Ostern mit einer Testphase beginnen zu können.

Die Mitglieder des JSR begrüßten das Projekt einhellig und sahen es als sehr positiv für die Sankt Augustiner Jugendlichen. Eine Weitergabe der Informationen als Tipps an Freunde oder per Handzettel an die Schulen wurde zugesagt.

Jan-Hendrik verwies darauf, dass die Weitergabe über den JSR selbst erfolgen sollte und nicht durch Weitergabe nur an die Schülervertretungen, damit der JSR nochmals bei den Jugendlichen bekannt werde. Außerdem könne Werbung für das Projekt auf der Internetseite des Jugendstadtrates veröffentlicht werden. Pia schlug vor, keine Handzettel sondern Visitenkarten mit den Rufnummern der beteiligten Taxiunternehmen zu drucken, die sich Jugendliche einstecken könnten.

Sobald alle organisatorischen Fragen geklärt sind, zum Beispiel auch die des Trägers der Maßnahmen und das genaue Verfahren, wird sich Nico beim Jugendstadtrat melden.

6. Änderung der Geschäftsordnung und der Wahlregelungen

Klaus Engels verwies auf die ersten Überlegungen in der Zwischenklausur im Oktober 2013 sowie die Beschlüsse in der letzte JSR-Sitzung im Dezember 2013 und der Sitzung des Zentralausschusses im Januar 2014. Er erklärte, dass die im Zentralausschuss abgestimmten Vorschläge bereits an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses versandt worden seien und in der Sitzung am 18.2.2014 beraten und abgestimmt werden.

Heute sollen diese Vorschläge nochmals im JSR abgestimmt werden, um dem JHA die breite Zustimmung der JSR-Mitglieder zu zeigen. Über das Ergebnis dieser Sitzung könne Simon als Vertreter des JSR im JHA berichten.

Klaus Engels stellte die Änderungsvorschläge einzeln vor und begründete diese, wie in der Übersicht im Anhang des Protokolls der letzten Sitzung des Zentralausschusses ausgeführt. Zu keinem der Änderungsvorschläge gab es Einwände oder Ergänzungen. **Die Abstimmungen zu den einzelnen Vorschlägen ergaben jeweils eine einstimmige Zustimmung der anwesenden JSR-Mitglieder.**

Klaus Engels verwies auf drei weiter Beschlüsse. So sollte § 1 der Geschäftsordnung in eine jugendgerechte Sprache übersetzt werden. Die solle nach Möglichkeit vor der JHA-Sitzung geschehen, damit das Ergebnis im JHA vorgestellt werden könne. Christian Rieseberg, und Oskar erklärten sich bereit, hierzu einen Vorschlag zu entwerfen, der vor dem 18.2. noch per E-Mail an alle JSR-Mitglieder mit Bitte um Änderungsvorschläge oder Zustimmung geschickt werden soll.

Die ebenfalls geplante Festlegung der Aufgaben des Vorstands aus Sprecherin, Sprecher und Beisitzer soll in der nächsten Sitzung des Zentralausschusses besprochen werden.

Weiter schlug Klaus Engels vor, für wichtige Aufgaben, z.B. für die Internet- und facebook-Betreuung, für den Entwurf von Presseartikeln oder für die Planung von

internen Aktivitäten des JSR, offiziell „Kümmerer“ zu benennen. Durch eine Übertragung dieser Aufgaben in die nur alle zwei Monate stattfindenden Sitzungen der Ausschüsse, zurzeit des Zentralausschusses, können diese nicht zeitnah erledigt werden. Es müsse aber gewährleistet sein, dass die Arbeitsergebnisse jeweils mit dem Vorstand oder mit den Mitgliedern per E-Mail-Rundfrage oder per Sitzungsbeschluss abgestimmt werden.

Jan-Hendrik schlug vor, eine Liste der infrage kommenden Aufgaben rundzusenden, mit der Bitte, sich bei Interesse für diese Posten einzutragen. Es könnten ja auch mehrere Personen eine solche Aufgabe übernehmen. Über die Vergabe der Posten könne dann in der nächsten Sitzung abgestimmt werden. Pia schlug vor, die Ideenliste aus der ersten Klausursitzung des JSR als Grundlage für die zu verteilenden Aufgabe zu nehmen.

Der Vorschlag, „Kümmerer“ zu bestimmen, sowie das vorgeschlagene Verfahren wurden einstimmig angenommen.

7. Bericht über die Arbeit des 2. Jugendstadtrats im JHA

Klaus Engels erklärte, dass in der Sitzung des JHA am 18.2. nicht nur die Änderung der Geschäftsordnung und der Wahlregelung Thema sei, sondern auch ein Bericht über die bisherige Arbeit des Jugendstadtrates. Es gebe hierzu zwar auch eine schriftliche Vorlage der Stadt, es sei aber Wunsch der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, Frau Lüders, dass zwei Mitglieder des JSR berichten.

Auf seine Nachfrage wurden folgende Inhalte dieses Berichtes genannt: Abgeschlossene, laufende und verschobene Projekte, zeitlicher Ablauf, Stagnation durch den Austritt von Mitgliedern bzw. durch das Ausscheiden wegen Auslandsaufenthalten sowie daraus folgende Änderungen der Arbeitsweise.

Jan-Hendrik und Oskar haben sich bereiterklärt, diesen Bericht vorzulegen und für Fragen bereitzustehen. Auch Delivan hatte sich im Vorgespräch zur Sitzung gegenüber Klaus Engels hierzu bereit erklärt, aber evtl. Terminprobleme wegen ihrer Arbeit angeführt. Klaus Engels schlug ein Treffen mit diesen drei möglichen Berichterstattern vor, auf dem die Inhalte des Berichts und die genaue Aufteilung besprochen werden soll.

Zu der Sitzung am Dienstag, 18.2.2014 ab 18 Uhr im kleinen Ratssaal im Rathaus sind alle JSR-Mitglieder als Gäste herzlich willkommen!

8. Beteiligung an Weiberfastnachtsparty

Klaus Engels erklärte, bisher hätten drei Mitglieder ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt: Simon, Oskar und Regina. Daher sei eine Übernahme des Teeausschanks, wie 2013, nicht möglich, vor allem, da für den Aufbau und den Abbau Hilfe des JSR benötigt werde.
Dennoch soll das Banner und die Plakate des JSR ausgehängt werden. Auch ein Transparent mit Hinweis auf die JSR-Wahl im Juni werde es geben.
Am 11.2. findet um 16 Uhr im Rathaus ein Sicherheitsgespräch statt, auf dem die Sicherheitsfragen der Veranstaltung, vor allem durch die Baustellen, unter Beteiligung des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule mit der Polizei, Bauaufsicht, Ordnungsamt und anderen wichtigen Partnern besprochen werden. Auch das Präventionskonzept gegen den Missbrauch von Alkohol durch Kinder und Jugendliche und damit u.a. die Arbeit der Schülervertretungen und des Jugendstadtrates ist Thema.

Regina und Pia haben sich bereit erklärt, den JSR bei diesem Sicherheitsgespräch zu vertreten.

9. Stand der Planungen für die urbane Mitte

Klaus Engels berichtete über die Sammlung von Vorschlägen der Kinder und Jugendlichen aus verschiedenen Arbeitsgruppen aus 2010 und 2011. Diese seien im „Masterplan urbane Mitte“ ausführlich dargestellt und von Kindern und Jugendlichen im Frühjahr 2011 auch der Planungsgruppe selbst übergeben worden. Auf seine Anfrage zum momentanen Stand der Umsetzung habe er eine Antwort der Firma Hurler erhalten, den Besitzern des HUMA (**HU**rler-**MA**gazin), die er vorlas **(Anlage).**

Pia befürchtete, das Thema Kinder und Jugendliche werde eher stiefmütterlich behandelt. Diesen Eindruck hätte sie schon bei der Präsentation der Ergebnisse in der Planungsgruppe gehabt, bei der sie selbst dabei gewesen sei. Auch anderen JSR-Mitglieder reichten die Antworten der Fa. HUMA nicht aus.

Klaus Engels schlug vor, den HUMA-Manager und Vertreter der Stadtplanung zur nächsten Sitzung einzuladen. Dieser Tagesordnungspunkt soll aber in der nächsten Sitzung des Zentralausschusses vorbereitet werden, damit die eingeladenen Personen vorab einen Fragekatalog erhalten, um sich die für eine Beantwortung notwendigen Informationen beschaffen zu können.

Oskar fragte, ob es Zeichnungen oder Modelle der neuen HUMA-Gebäude und der Inneneinrichtung gebe. Klaus Engels versprach hierzu nachzufragen.

10. Sonstiges

- Jan-Hendrik stellte seinen Text eines Erfahrungsberichtes vor, wie er unter www.itsyouth.de veröffentlicht werden soll, um Jugendliche für die Mitarbeit im JSR oder für eine Kandidatur bei der Wahl zu motivieren. Er rief alle Mitglieder auf, ebenfalls solche Erfahrungsberichte zu schreiben und ihm zuzusenden, damit er diese sammeln und für die Veröffentlichung im Internet vorbereiten könne. Die Erfahrungsberichte sollten folgende Themen beinhalten: eingebrachte Arbeit, eigene Erfahrungen, was hat gut gefallen, was war verbesserungsbedürftig sowie ein Verweis auf die kommende bzw. Aufruf zur kommenden JSR-Wahl.
- Regina verwies darauf, dass es in Eitorf-Mühleip einen Spielplatz mit einem Schild gebe, dass der Idee für das Jugendtreffpunkt-Schild entspricht. Regina wurde gebeten, ein Foto dieses Schildes rundzusenden.
- Klaus Engels verwies auf den „Aktionsplan Inklusion“ der Stadt Sankt Augustin. In mehreren Bürgerwerkstätten können behinderte und nicht behinderte Sankt Augustiner Bürger Ziele und Maßnahmen besprechen, zur Verbesserung einer gleichberechtigten Teilhabe am Leben in Sankt Augustin. Für die Mitglieder des Jugendstadtrates sei sicher die Bürgerwerkstatt zu Thema „Freizeit, Kultur, Sport gesellschaftliche und soziale Teilhabe“ am 5.6.2014 interessant.
  Nähere Infos unter www.sankt-augustin.de/inklusion.
- Die nächste **Sitzung des JSR** findet **am Donnerstag, den 10.04.2014 um 18.00 Uhr im Rathaus Raum 129 (Info)** statt.
- Der nächste **Zentralausschuss** tagt am **Donnerstag, 20.3.2014 ab 18 Uhr im Jugendzentrum.**

Klaus Engels bedankte sich bei allen Teilnehmenden und beendete die Sitzung um 20.15 Uhr.

gez.
Klaus Engels
Protokollführer

gez.
Jan-Hendrik Wiskemann
Vertretend für den JSR